

Wochenend JOURNAL

Mattscheibe ade

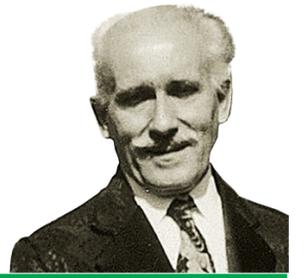
Das Antennenfernsehen wird jetzt auf modernere Technik umgestellt.

► Mensch und Technik

Toscaninis Insel

Oft reif für die Insel: Vor 150 Jahren wurde Arturo Toscanini geboren.

► Zeitreise



Das Land, wo die Zitronen blühen

Zehn Jahre gibt es die Zitrusfrüchte-Ausstellung in Cannero Riviera am Lago Maggiore jetzt. Italien-Reisende erinnern sich unentwegt an Goethe

■ Von Astrid Diepes

Im zehnten Jahr in Folge lädt der malerische Ort Cannero Riviera im Piemont, direkt am Lago Maggiore unweit der Schweizer Grenze zur Zitrusfrüchte-Ausstellung ein. Während die ersten vorbeifliegenden Zitronenfalter den Einheimischen ein Lächeln aufs Gesicht zaubern, reisen wie jedes Jahr zahlreiche Gartenliebhaber zur »Mostra degli Agrumi« an. Unter dem Motto »colore« (»Farbe«) laden die Gärtner des Ortes ein, die Leuchtkraft, die Farben und den Duft der nördlichsten Zitrusfrüchte Italiens zu genießen.

Fiorangela Zanni schützt die Zitronatzitronen »Diamante« – die Art stammt aus dem Küstenort Diamante in Kalabrien – in ihrem Garten mit Blick auf den See und die Berge bis zur Ausstellungseröffnung mit Tüchern vor der Sonne. Ein umfangreiches Programm mit Informations- und Kunstausstellungen, Installationen, Musik, Teezeremonien mit Zitrusaroma, Verkostungen und Kochkurse, spezielle Menüs in den Restaurants des Ortes, Führungen sowie eine Verkaufsausstellung erwartet die Gäste.

Einer der Höhepunkte ist eine

zweisprachige Expertenführung, bei der die Teilnehmer die Ausstellung, den Zitrusfrüchte-Park und besonders schöne Privatgärten kennenlernen.

»Kennst du das Land, wo die Zitronen blühen./ Im dunklen Laub die Goldorangen glühen./ Ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht, /Die Myrte still und hoch der Lorbeer steht? /Kennst du es wohl?«: Keinem gelingt es wie Johann Wolfgang von Goethe, mit dem Heimweh seiner Figur Mignon im Bildungsroman »Wilhelm Meisters Lehrjahre« die Italiensehnsucht vieler Deutscher für die Ewigkeit zu beschreiben.

Mignons Heimweh beschreibt die Sehnsucht vieler Deutscher

Beim Lesen der Verse des großen Dichters sehen wir vor unserem inneren Auge leuchtende Zitronen- und köstlich süße Orangenhaine. Wer an Italien und die dort heimischen Zitrusfrüchte denkt, wandert wahrscheinlich gedanklich in die südlichsten Gefilde nach Sizilien oder an die Amalfiküste.

Weniger bekannt ist die große Vielfalt an Zitrusfrüchten im

nördlichsten Zipfel Italiens in Cannero Riviera. Auch wenn Goethe bei seiner ausgedehnten Italienreise selbst nie am Lago Maggiore war, ist es in seinem literarischen Werk genau dieser See, an den Mignon sich gedanklich zurücksehnt.

Die milde Seelage mit den schützenden italienischen Bergen im Rücken bietet den Pflanzen eine sichere Heimat und Besuchern ein beeindruckendes Reiseerlebnis. Die Früchte gedeihen hier in strahlenden Farben vor den blauen Wassern des Lago Maggiore.

Europaweit ist Cannero der nördlichste Ort, an dem Zitronen ganzjährig im Freien wachsen. Neben den von Goethe gepriesenen Orangen und Zitronen finden sich in diesem schönen Örtchen Zitronat-Zitronen, die Art »Buddhas Hand«, Mandarinen, Pampelmusen, Bitterorangen, Chinottos, Limetten, Kumquats, Bergamotten (eine Mischung aus Bitterorangen und süßen Limetten) sowie die Zedrat-Zitronenart »Canarone«, eine heimische Art, die ihren Namen ihrem Ursprungsort Cannero Riviera verdankt.

Die sehr dicke, aromatische Schale der Zitronat-Zitronen und Bitterorangen werden in

der Regel zu Zitronat und Orangat, Likören wie dem beliebten Limoncello oder zu köstlichen Marmeladen verarbeitet.

Canneros mildes Mikroklima bietet den Pflanzen und Früchten ideale Bedingungen. Dazu kommt das Wissen ortsansässiger Experten wie Fiorangela Zanni und des Gartenbaubetriebs Cerutti, die mit viel Liebe und Hingabe die unterschiedlichen Arten in ihren Privatgärten und Gärtnereien züchten.

Während des ganzen Jahres steht Interessierten der zauberhaft sonnige Zitrusfrüchte-Park offen, den die Gemeinde zusammen mit der Universität Turin in Cannero angelegt hat. Die Früchte wachsen vor Frost ge-

schützt in Hanglage. Besucher können sich über die verschiedenen Arten auf mehrsprachigen Tafeln informieren. Zudem bietet ein schmuckes kleines Natursteinhäuschen mit geschulten Mitarbeitern zusätzliche Informationen über die Geschichte des Anbaus von Zitrusfrüchten in Cannero Riviera.

Die beste Reisezeit für den Park ist jetzt im Frühling. Durch die kalten Temperaturen der zurückliegenden Wintermonate haben die Früchte ihre intensive Färbung angenommen, von der sich bereits Goethe verzaubern ließ.



Foto: © by-studio/Forella.com

RÄTSELHAFT

Sein friedlicher Einsatz blieb nicht ohne Folgen

Der Gesuchte hat sich Anfang des 20. Jahrhunderts intensiv für Menschenrechte und Frieden eingesetzt. Seinen Protest begann der studierte Anwalt in Südafrika, wo er seine indischen Landsleute bei ihrem Kampf um Gleichberechtigung unterstützte. In die Zeitgeschichte ging er jedoch mit seinem Wirken als Anführer der indischen Unabhängigkeitsbewegung ein, die das Land schließlich friedlich aus der britischen Kolonialherrschaft befreite und teilte. Statt Gewalt anzuwenden, wählte er Hungerstreiks und zivilen Ungehorsam als Protestmittel. Zudem trat er für die Aussöhnung zwischen Hinduisten und Muslimen ein. Für ihn blieb sein friedlicher Einsatz nicht ohne Folgen: Acht Jahre verbrachte er insgesamt in indischen Gefängnissen. Nur ein halbes Jahr nach der Unabhängigkeit Indiens fiel der Anwalt einem Attentat zum Opfer. Heute ist er eine Ikone der Pazifisten und wird in seinem Heimatland als Vater der Nation gefeiert.

Auflösung

Mahatma Gandhi, Widerstandskämpfer und Pazifist

Zeitspiegel 25. März

■ **2016** Ein Rheinländer knackt den Eurojackpot und kann den bis dahin höchsten Gewinn der deutschen Lottogeschichte einstreichen – 76,8 Millionen Euro.

■ **1957** In Rom wird der Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) unterzeichnet.

■ **1807** Das britische Parlament verabschiedet ein Gesetz gegen den transatlantischen Sklavenhandel.

■ **1409** In Pisa beginnt ein Konzil, auf dem das Schisma, die Kirchenspaltung mit Päpsten in Rom und Avignon, überwunden werden soll. Das Konzil endet aber mit der Wahl eines dritten Papstes mit Sitz in Pisa.

Unten, links

Von der Gefahr, ein Zebra zu streifen

Tiere anzuleinen, gilt mittlerweile ja fast schon als Tierquälerei. Umso mehr hat die Verkehrspolizei zu tun. Laut Innenministerium hat sich in Baden-



Württemberg die Zahl der Warnmeldungen wegen freilaufender Tiere 2016 fast verdoppelt. »Die Polizei warnte vor Pferden, Rindern und sogar vor aus einem Wanderzirkus entlaufenen Zebras und Kamelen«, hieß es in einer Mitteilung. Die Gefahr, ein Zebra zu streifen, hat sich für Autofahrer also deutlich erhöht.

Klick der Woche



Motorradunfall: Was tun?

Bei Motorradunfällen enden Unfälle oft lebensgefährlich. Doch wie reagiert man an der Unfallstelle als Helfer richtig? Viele haben, insbesondere bei der Helmabnahme oder der Wiederbelebung, die Befürchtung, etwas falsch zu machen. Wir haben uns vom Deutschen Roten Kreuz erklären lassen, wie sich Helfer in solch einer Situation verhalten!

■ Mehr unter www.schwabo.de/20d

Liebling der Woche

Einmal quer durch Kuba ohne Schlaf: Zurl probiert's

Ein österreichischer Extrem-Radfahrer will Mitte April ohne Unterbrechung vom östlichsten zum westlichsten Punkt Kubas fahren. Das hat der 29 Jahre alte Jacob Zurl in Wien verkündet. Er plant, die 1450 Kilometer am Stück und ohne Schlaf zurückzulegen. Der Sportler aus der Steiermark rechnet damit, dass die Fahrt 55 Stunden dauern werde.



Foto: Santos/Memedez

Tipp der Woche

Den Make-up-Pinsel mit Shampoo waschen

Auf Make-up-Pinseln sammeln sich neben Resten der Kosmetikprodukte auch Hauttalg, Fett und Staub. Gelangen diese beim Auftragen der Schminke auf die Haut, können sie Poren verstopfen und in der Folge Pickel und Rötungen im Gesicht verursachen. Daher sollte man die Schminke-Hilfsmittel immer wieder mal waschen, rät das Portal Haut.de, das mit der Arbeitsgemeinschaft ästhetische Dermatologie und Kosmetologie kooperiert. Zum Reinigen eignen sich ein mildes Shampoo und lauwarmes Wasser in einer Schüssel. Die Pinsel werden darin in Kreisen bewegt und anschließend unter fließendem Wasser ausgespült.